



Menschen und Erinnerungen

MENSCHEN UND IHR LEBEN

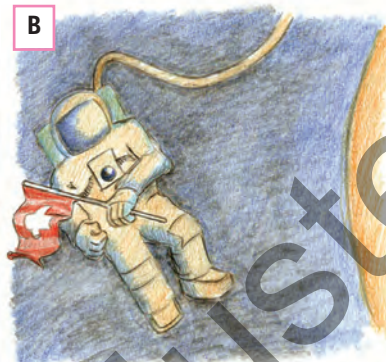
Ordnen Sie. Was glauben Sie? Welche Sätze gehören zu den Bildern? Ergänzen Sie selbst noch bei jedem Bild zwei Sätze. Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse. Warum haben Sie sich so entschieden?

1

A



B



2

C



D



E





1. Sie ging gerne in den Kindergarten und hatte viele Freunde.
2. ~~Er ging viele Jahre in die Schule und studierte anschließend Physik an der Universität in Zürich.~~
3. Sie studierte Medizin und ist nun Kinderärztin in einer Praxisgemeinschaft in Innsbruck.
4. Sie traf ihren Mann mit 17 Jahren. Fünf Jahre später heirateten sie und bekamen ihr erstes Kind.
5. Sie hat keine Kinder und lebt alleine.
6. Er hat eine Frau und drei Kinder.
7. Sie hat ihren Traum verwirklicht und reist um die ganze Welt.
8. Er studierte Biologie und arbeitete bei einer großen Firma. Aber er war nicht glücklich und kündigte seine Stelle.
9. Sie war als Kind oft krank und musste oft im Krankenhaus sein.
10. Er war kein guter Schüler.
11. Sie hat zehn Geschwister.
12. Mit 20 Jahren hatte sie einen schweren Autounfall.
13. Er ist jetzt Bauer und züchtet biologisches Obst und Gemüse und hat viele Tiere auf seinem Bauernhof.

Welche Erinnerungen verbindet Felix mit den Ereignissen in seinem Leben? Ordnen Sie die Begriffe den Sätzen zu.

1.	Felix ist der Schrecken des Kindergartens.	a.	viel lernen, Schulbücher, Schulfreunde, Elternsprechtag, schlechte Noten, gute Noten, Lieblingsfach, Turnsaal, Probleme mit Lehrern, rauchen im Pausenhof, Strafaufgaben, Hausaufgaben, langweilige Schulstunden
2.	Felix verliebt sich unsterblich.	b.	Glück, Sohn, Baby, Krankenhaus, Ehefrau
3.	Felix beginnt mit der Schule.	c.	interessante Vorlesungen, Professoren, langweilige Lehrveranstaltungen, Diplomarbeit, nächtelang lernen, schwierige Prüfungen
4.	Felix ist im Gefängnis.	d.	kaputtet Spielzeug, weinende Kinder, verärgerte Kindergartentanten
5.	Felix' erstes Kind wird geboren.	e.	Gewalt, Gefahr, Flucht
6.	Felix wird sehr reich.	f.	Gitter, Gefängniszelle, schlechtes Essen, Raufereien im Gefängnishof, Gewalt, Verbrechen
7.	Felix muss fliehen.	g.	Geld, Glück, Lotto
8.	Felix studiert an der Universität.	h.	Liebe, erster Kuss, Studienkollegin, erste große Liebe, romantische Abende, Blumen

Lebenslauf

Schreiben Sie Sätze. Verwenden Sie die Wörter in der Box.

abc

MEINE KINDERGARTENZEIT



1. _____



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____

MEINE SCHULZEIT



7. _____



8. _____



9. _____



10. _____

- viel lernen
- Puzzle bauen
- auf dem Spielplatz spielen
- in die Schule gehen
- die Geburt - geboren werden
- Regeln lernen
- Turm bauen
- im Chor singen
- Literatur für Unterricht lesen
- Hausaufgaben machen

z. B.: Mit 4 Jahren ...
 Als ich vier Jahre alt war ...
 In der Schule ...

MEINE JUGEND



11. _____



12. _____



13. _____



14. _____



15. _____



16. _____

MEINE EIGENE FAMILIE



18. _____



19. _____

17. _____



21. _____



22. _____



20. _____

den Universitätsabschluss
machen
Partys feiern
das erste Baby bekommen
ein eigenes Haus haben
schöne Feste mit der
Familie feiern
sich zum ersten Mal verlieben
die Welt bereisen
sich verloben
die erste Freundin haben
Freunde treffen, weggehen
viel Zeit mit den Kindern
verbringen
heiraten

MEIN BERUF



23.



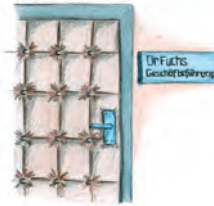
26.



24.



25.



27.



28.

MEINE RENTE



29.



30.



31.



32.



33.



34.

oft im Krankenhaus sein
 Zeit für lange Kulturreisen
 haben
 müde von der Arbeit nach
 Hause kommen
 sterben
 Erfolg haben
 oft Schach spielen
 viel Zeit im Büro verbringen
 Rückenschmerzen haben
 Geschäftsreisen machen
 oft auch zuhause arbeiten
 Chef des Unternehmens
 werden
 in Rente/Pension gehen

Mein Lebenslauf

Erzählen Sie von Ihrem Lebenslauf. Beantworten Sie die Fragen.

- ✦ Welche „Stationen“ kommen auch in Ihrem Lebenslauf vor?
- ✦ Was ist in Ihrem Lebenslauf anders?
- ✦ Wie stellen Sie sich Ihren weiteren Lebenslauf vor?
- ✦ Was ist für Sie in Ihrem Lebenslauf am wichtigsten?

7

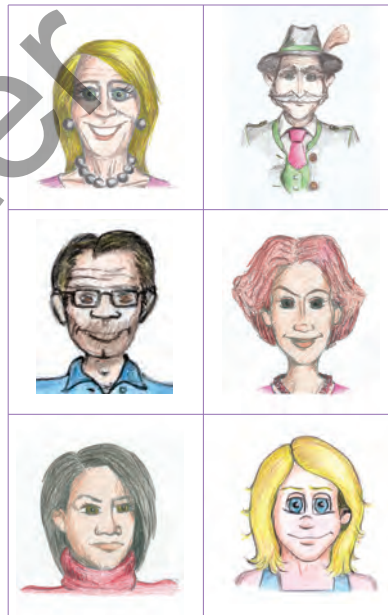


PERSONEN BESCHREIBEN

Aussehen beschreiben

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

1.	das Gesicht:	lang, oval, eckig, _____
2.	die Haare (PL.):	kurz, lang, _____/gelockt
3.	die Haarfarbe:	braun, _____, schwarz, grau, rot, brünett, hellbraun, dunkelbraun, kastanienbraun
4.	die Augen (PL.):	klein, groß
5.	die Augenfarbe:	_____, grün, braun
6.	der Mund:	groß, klein, schmal, breit
7.	die Nase:	kurz, lang, schmal, _____
8.	der Bart:	Schnurrbart, _____, Dreitagebart/Stoppebart
9.	besondere Kennzeichen:	_____ die hohe Stirn die Glatze die Brille die Sommersprosse



abc

8

rund - das Muttermal - blau - blond - lockig - breit - Vollbart

So sehe ich aus

Beschreiben Sie Ihr eigenes Aussehen.

9



10

Charaktereigenschaften I

Lesen Sie die Charaktereigenschaften. Erklären Sie unbekannte Wörter gemeinsam.

Abc

aggressiv	charmant	freundlich	individuell	ruhig
arrogant	chaotisch	fröhlich	mutig	sympathisch
aktiv	dynamisch	fleißig	naiv	traurig
ängstlich	ehrlich	gut	ordentlich	unglücklich
böse	egoistisch	geizig	oberflächlich	verrückt
charismatisch	faul	humorvoll	pedantisch	zufrieden

11

Charaktereigenschaften II

Sortieren Sie: Was sind gute und was sind schlechte Charaktereigenschaften?

Ist die Zuordnung immer eindeutig oder gibt es Zweifelsfälle? Vergleichen Sie die Lösungen und diskutieren Sie.

Abc



gute Charaktereigenschaften	schlechte Charaktereigenschaften

12

Personen beschreiben I

Ordnen Sie. Welche Beschreibung passt zu den Bildern?

ü

Wer hat ...

- ... ein schmales, langes Gesicht?
... eine kleine Nase?
... braune Haare?
... eine große Brille?

→ _____

- ... blonde, lange Haare?
... braune Augen?
... eine lange, schmale Nase?

→ _____

Wer hat ...

- ... kurze, braune Haare?
... blaue Augen?
... ein ovales Gesicht?
... eine breite Nase?

→ _____

- ... hellbraune, lockige Haare?
... einen kleinen Mund?
... grüne Augen?

→ _____



Lili



Kriemhild



Elisabeth



Gretchen

Was glauben Sie? Welchen Charakter haben die vier Frauen? Ergänzen Sie einige Charaktereigenschaften.

Personen beschreiben 2

Beschreiben Sie die Personen. Verwenden Sie die Adjektivdeklination.



Siegfried



Heinrich



Ferdinand



Georg

13



3



Grammatik!

GRAMMATIK: DIE ADJEKTIVDEKLINATION IM NOMINATIV

		maskulin	feminin	neutrum
Singular	bestimmter Artikel	der alte Mann	die hübsche Frau	das kleine Kind
	unbestimmter Artikel	ein alter Mann	eine hübsche Frau	ein kleines Kind
Plural	bestimmter Artikel	die alten Männer	die hübschen Frauen	die kleinen Kinder
	unbestimmter Artikel	Ø alte Männer	Ø hübsche Frauen	Ø kleine Kinder

DIE ADJEKTIVDEKLINATION IM AKKUSATIV

		maskulin	feminin	neutrum
Singular	bestimmter Artikel	den alten Mann	die hübsche Frau	das kleine Kind
	unbestimmter Artikel	einen alten Mann	eine hübsche Frau	ein kleines Kind
Plural	bestimmter Artikel	die alten Männer	die hübschen Frauen	die kleinen Kinder
	unbestimmter Artikel	Ø alte Männer	Ø hübsche Frauen	Ø kleine Kinder

DIE ADJEKTIVDEKLINATION IM DATIV

		maskulin	feminin	neutrum
Singular	bestimmter Artikel	dem alten Mann	der hübschen Frau	dem kleinen Kind
	unbestimmter Artikel	einem alten Mann	einer hübschen Frau	einem kleinen Kind
Plural	bestimmter Artikel	den alten Männern	den hübschen Frauen	den kleinen Kindern
	unbestimmter Artikel	Ø alten Männern	Ø hübschen Frauen	Ø kleinen Kindern

14

Ergänzen Sie die passenden Adjektive. Achten Sie auf die Adjektivdeklination.

ü



Carmen hat _____ (blond/braun/schwarz) Haare.
 Sie hat _____ (gerade/lockig) Haare.
 Sie hat eine _____ (groß/klein) Nase.



Gunther hat _____ (schwarz/rot/braun) Haare.
 Er hat _____ (kurz/lang) Haare.
 Er hat einen _____ (schmal/breit) Mund.



Maximilian hat ein _____ (lang/oval/schmal) Gesicht.
 Er hat _____ (blau/braun/grün) Augen.
 Er hat _____ (blond/schwarz/rot) Haare.



Friedrich hat einen _____ (*groß/klein*) Schnurrbart.
 Er hat _____ (*lockig/gerade*) Haare.
 Er hat _____ (*klein/groß*) Augen.



Frau Kern hat _____ (*schwarz/grau/blond*) Haare.
 Sie trägt eine _____ (*bunt/einfarbig*) Brille.
 Sie hat ein _____ (*freundlich/unfreundlich*) Gesicht.

Meine Nachbarn

Lesen Sie den kurzen Text über Peters Nachbarn. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

Peter erzählt:

„Ich wohne in einem groß___ Haus mit vielen Wohnungen. Meine Wohnung ist im dritten Stock.

Die Nachbarin auf der recht___ Seite ist eine alt___, freundlich___ Dame. Sie hat kurz___, grau___ Haare und fröhlich___, braun___ Augen. Meistens trägt sie eine rot___ Brille, aber manchmal hat sie auch eine dunkelgrün___ Brille auf der Nase. Sie ist eine hervorragend___ Köchin und manchmal steht ein köstlich___ Apfelkuchen vor meiner Tür, wenn ich von der Arbeit nach Hause komme.

Mit dem Nachbarn auf der link___ Seite habe ich keinen Kontakt. Ich kenne ihn kaum. Er ist etwa 35 Jahre alt und ein sehr seltsam___ Mensch. Er trägt den ganzen Tag eine (dunkel) _____ Sonnenbrille (auch wenn es regnet). Er macht seine Fenster nie auf und hat die dunkelblau___ Vorhänge immer zu. Ich denke, er möchte seine Ruhe haben und mit niemandem reden.

In der Wohnung über mir wohnt eine hübsch___ Frau mit lang___, braun___ Haaren und schön___, groß___ Augen. Sie macht oft einen fürchterlich___ Lärm und hört ganz laut___ Musik. Aber wenn ich an ihre Tür klopfe und mich beschweren möchte, schaut sie mich mit ihren groß___, grün___ Augen an und ich kann nur über das Wetter reden.“



15

ü

3

ERINNERUNGEN

16

Was bedeuten Erinnerungen für Sie?

Lesen Sie die Texte. Beantworten Sie dann die Fragen. Achtung: Mehrere Antworten können richtig sein.



HEINRICH F.: Ich habe viele schlechte Erinnerungen aus meiner Jugend und aus der Zeit, bevor ich Gärtner wurde. Diese Erinnerungen würde ich am liebsten vergessen, aber das geht natürlich nicht, weil ich oft an sie denke. Ich denke, dass ich ohne diese Erinnerungen glücklicher wäre. Wenn ich noch einmal jung wäre, würde ich vieles anders machen und dann würden mich keine Erinnerungen quälen. Vergessen ist besser als Erinnerung.

KRIEMHILD N.: Meine Erinnerungen sind sehr wichtig für mich. Ich brauche sie auch für meine Arbeit als Autorin. Ich versuche, meine Erinnerungen mit Hilfe von Fotos, Videos, Tagebüchern wachzuhalten und wehre mich damit gegen das Vergessen. Manchmal setze ich mich abends mit einem Fotoalbum in den Garten und denke an die Vergangenheit. Das ist eines meiner schönsten Hobbys. Ich schreibe auch ein Tagebuch für meine Kinder. Vielleicht schreibe ich später eine Autobiographie.

FERDINAND K.: Ich kümmere mich wenig um meine Erinnerungen, sondern lebe in der Gegenwart und bin glücklich mit meiner Frau, meinen Kindern und meinem Enkelkind. Ich bin zufrieden mit meinem Leben – genauso, wie es ist, soll es sein. Menschen, die sich zu sehr mit ihrer Vergangenheit und ihren Erinnerungen auseinandersetzen, blockieren sich selbst und ihre Gegenwart dadurch.

LILI B.: Erinnerungen sind etwas für alte Leute! Ich bin 17 und denke eher an die Zukunft als an die Vergangenheit! Natürlich mache ich auf Reisen und auf Partys gerne Fotos, aber nicht als Erinnerung, sondern weil es mir Spaß macht! Während der langweiligen Schulstunden denke ich auch nicht an Vergangenes, sondern daran, was ich am Nachmittag machen werde.

1. Warum kann Heinrich die Erlebnisse seiner Jugend nicht vergessen?

- Weil seine Frau ihn immer daran erinnert.
- Weil er die schönen Erlebnisse nicht vergessen will.
- Weil er oft an sie denkt.

2. Was hält Heinrich von Erinnerungen?

- Er hat Alpträume wegen seiner Erinnerungen.
- Seine Erinnerungen quälen ihn.
- Er wäre ohne seine Erinnerungen glücklicher.

3. Warum sind für Kriemhild ihre Erinnerungen so wichtig?

- Sie braucht sie für ihre Arbeit als Schriftstellerin.
- Sie erinnert sich gerne an schöne Erlebnisse.
- Sie erinnert sich gerne an Menschen und Dinge, die sie verloren hat.



4. Wie hält Kriemhild ihre Erinnerungen wach?

- a. Sie schreibt ein Tagebuch.
- b. Sie fotografiert und filmt gerne.
- c. Sie hat eine Autobiographie geschrieben.

5. Was denkt Ferdinand über Erinnerungen?

- a. Er findet, dass sie für die Gegenwart sehr wichtig sind.
- b. Erinnerungen blockieren das Leben in der Gegenwart.
- c. Er ist mit seiner Familie sehr glücklich und kümmert sich nicht viel um Erinnerungen.

6. Ist Ferdinand mit seinem Leben zufrieden?

- a. Er kann sich nichts vorstellen, was ihn noch glücklicher machen könnte.
- b. Sein Leben ist genauso, wie es sein soll.
- c. Er denkt oft an vergangene Zeiten, als er glücklicher war.

7. Was ist für Lili wichtig?










- a. Sie liebt ihre Reiseerinnerungen.
- b. Sie denkt eher an ihre Zukunft als an vergangene Dinge.
- c. Die nächste Party.

8. Warum denkt Lili selten an Vergangenes?

- a. Weil sie erst 17 ist und glaubt, dass Erinnerungen etwas für alte Leute sind.
- b. Sie hat in der Schule so viel zu tun, dass sie keine Zeit hat, über die Vergangenheit nachzudenken.
- c. Weil sie lieber Zeit mit ihren Freunden verbringt.

Konservierung von Erinnerungen

Wie kann man Erinnerungen „konservieren“? Welche Möglichkeiten gibt es? Sammeln Sie weitere Ideen.

Tagebuch  Briefe  Fotos  Videos  Weblog  Autobiographie
 Kalendereinträge  Sammlungen (Zeitungsausschnitte,
 persönliche Sammlungen ...)  Gräber  Monumente
 Geschichtsbücher  Archive



Welche „Konservierungsmethoden“ sind privat, welche öffentlich? Diskutieren Sie.

privat:

öffentlich:

Wie bewahren Sie Ihre Erinnerungen vor dem Vergessen? Erzählen Sie.

17

abc



3

Was würden Sie anders machen?www.achtung-deutsch.com/audio-b1-04*Hören Sie die Interviews. Beantworten Sie die Fragen.***1. Ist Frau Müller mit ihrem Leben zufrieden?**

- Ja.
- Nein.

2. Würde Frau Müller etwas in ihrem Leben anders machen, wenn es möglich wäre?

- Ja, sehr viele Dinge.
- Ja, ein paar Kleinigkeiten.
- Nein, gar nichts.

3. Was würde Frau Müller anders machen, wenn sie die Zeit zurückdrehen könnte?

- Sie würde weniger reisen.
- Sie würde mehr reisen.
- Sie würde mehr Geld sparen.

4. Was stört Frau Müller an ihrem Leben?

- Nichts.
- Dass sie den falschen Mann geheiratet hat.
- Dass sie zu vernünftig war und auf zu viel verzichtet hat.

5. Womit / Mit wem hängen die großen Fehler in Herrn Groß' Leben zusammen?

- Mit dem falschen Studienzweig.
- Mit seiner Ex-Frau.
- Mit einem Autounfall.

6. Was geschah, als die Freundin von Herrn Groß schwanger wurde?

- Sie heirateten und wurden sehr glücklich.
- Sie heirateten und hatten viele Kinder zusammen.
- Sie heirateten und Herr Groß musste sein Studium aufgeben.

7. Was ruinierte Herrn Groß finanziell?

- Die kostspielige Scheidung von seiner Frau.
- Vier Jahre Ehe.
- Die Wirtschaftskrise.

8. Welches Problem hat Herr Groß seit der Scheidung von seiner Frau?

- Er ist mit seiner Arbeit unzufrieden.
- Er fühlt sich sehr allein.
- Er hat ein Alkoholproblem.

9. Was würde Frau Kehrmeier in ihrem Leben anders machen?

- Sie würde in der Schule Französisch statt Latein lernen.
- Sie würde in der Schule Latein statt Französisch lernen.
- Sie würde in der Schule Spanisch statt Französisch lernen.

10. Ist Frau Kehrmeier gerne in die Schule gegangen?

- Nein, sie war mit ihrem Schulzweig nicht zufrieden.
- Ja, sie fand ihren Schulzweig sehr interessant.
- Nein, sie hatte große Probleme mit ihren Schulkolleginnen.

11. Welches Studium würde Frau Kehrmeier wählen, wenn sie die Zeit zurückdrehen könnte?

- Sie würde Zoologie statt Medizin studieren.
- Sie würde Jus statt Botanik studieren.
- Sie würde Psychologie statt Medizin studieren.

19

ü

Ordnen Sie zu: Was ist passiert und was würden die Personen ändern, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten?

	DAS IST PASSIERT.		ÄNDERUNGEN
1.	Er hat sein Studium aufgegeben, um Geld zu verdienen.	a.	Sie würde mehr Geld für Reisen ausgeben.
2.	Er trinkt gerne Alkohol.	b.	Er würde nicht so überstürzt heiraten.
3.	Sie hat immer viel gespart.	c.	Ihr Beruf würde sie glücklicher machen, wenn sie Zoologie studiert hätte.
4.	Sie hat Medizin studiert.	d.	Mit Latein hätte sie sich viel Ärger am Beginn ihres Studiums erspart.
5.	Er hat mit 23 Jahren geheiratet.	e.	Sie würde sich selbst mehr gönnen.
6.	Sie hat auf viele Dinge verzichtet.	f.	Er würde es sich überlegen, ob er sich abends ein Gläschen Wein einschenken würde.
7.	Sie hat Französisch als zweite Fremdsprache gewählt.	g.	Er würde sein Studium auf jeden Fall beenden.

Und Sie? Würden Sie in Ihrem Leben etwas anders machen, wenn Sie eine zweite Chance hätten? Wenn ja, was? Schreiben Sie einen kurzen Text.

20



3

GRAMMATIK: DER KONJUNKTIV II

Man braucht den Konjunktiv II für **irreale Dinge in der Nichtwirklichkeit**.

Die meisten Verben bilden den Konjunktiv II mit den Formen von „würde“ + **Infinitiv**.

Die Konjunktiv II-Formen von „sein“ und „haben“ sind **wäre** und **hätte**.

Die Modalverben „können“, „wollen“, „sollen“, „müssen“, „mögen“, „dürfen“ haben die Konjunktiv II-Formen **könnte**, **wollte**, **sollte**, **müsste**, **möchte**, **dürfte**.

Man verwendet den Konjunktiv II für **höfliche Bitten, irrealer Ereignisse, (irrealer) Wünsche, Ratschläge und Vorschläge**.



Grammatik!

ACHTUNG DEUTSCH!
www.achtung-deutsch.com

		REALITÄT	IRREALER ZUSTAND
1.		Andrea: einen Apfel essen <u>Andrea isst einen Apfel.</u>	Andrea: einen Kuchen essen <u>Andrea würde lieber einen Kuchen essen.</u>
2.		Karl: Urlaub in einem Clubhotel machen	Karl: Abenteuerurlaub machen
3.		Angelika: mit kleinem Auto zur Arbeit fahren	Angelika: größeres Auto haben
4.		Sabine: viel arbeiten und viele Überstunden machen	Sabine: mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen
5.		Gabriel: Wandern als Sportart sehr langweilig finden	Gabriel: im Pazifik surfen
6.		Karla: als Sekretärin in einer kleinen Firma arbeiten	Karla: Jus studieren und jetzt eine reiche Anwältin sein
7.		Claudia: zum Geburtstag eine Puppe bekommen	Claudia: zum Geburtstag ein Fahrrad bekommen
8.		Vincent: Blumen gießen	Vincent: Schach spielen

Bilden Sie Sätze im Konjunktiv II.

1. Martin: nicht krank – zum Fußballspiel gehen
Wenn Martin nicht krank wäre, würde er zum Fußballspiel gehen.
2. Familie Berger: nicht regnen – einen Ausflug in die Berge machen

3. Peter: mehr Zeit – mehr Wochenenden mit seiner Familie verbringen

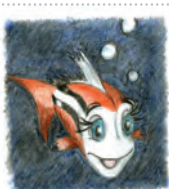
4. Anna: nicht Geld verdienen (müssen!) – ihr Studium schneller beenden

5. Karla und Klaus: sportlicher – am Wochenende Schi fahren

6. Eva und Maria: mehr Platz in der Wohnung – Katze haben

Menschen und Tiere I

Lesen Sie die Texte. Ergänzen Sie die Adjektivendungen. Unterstreichen Sie die Konjunktivformen.



„Wenn ich ein Tier wäre, würde ich ein klein___ bunt___ Fisch sein. Ich liebe das Wasser und ich schwimme so gerne. Und als Fisch könnte ich immer schwimmen. Ich würde in einem wunderschön___ Korallenriff wohnen und hätte sehr nett___ Nachbarn wie z. B. einen rot___ Seestern, ein gelb___ Seepferdchen und viele bunt___ Anemonen. Jeden Abend würde ich bei den herrlich___ Liedern der groß___ Wale einschlafen.“



„Wenn ich ein Tier wäre, würde ich ein groß___ stark___ Löwe sein. Ich wäre der König der Tiere und hätte vor nichts Angst. Ich hätte eine schön___ Mähne und eine richtig laut___ Stimme. Ich müsste nicht zu meiner langweilig___ Arbeit gehen und müsste kein Geld mehr verdienen. Ich hätte viele lieb___ Löwinnen, die mir lecker___ Essen bringen und ich könnte den ganzen Tag im kühl___ Schatten eines groß___ Baumes liegen.“



„Wenn ich ein Tier wäre, würde ich ein elegant___ schön___ Schmetterling sein. Dann könnte ich den ganzen Tag schwierig___ Tänze in der Luft üben und von einer duftend___ Blume zur nächsten fliegen. Wenn es mir irgendwo nicht mehr gefällt, könnte ich einfach weiterfliegen und einen ideal___ Ort zum Bleiben suchen. Ich wäre frei und ungebunden und hätte keine alltäglich___ Sorgen mehr.“

24

Menschen und Tiere II

Welches Tier wären Sie gerne? Schreiben Sie einen Text. Verwenden Sie den Konjunktiv II und die Adjektivdeklination.



25

Als Markus 20 war ...

Lesen Sie die Texte. Unterstreichen Sie den Konjunktiv II.



ALS MARKUS 20 WAR ...

- Als Markus drei Jahre alt war, sagte er: „Ich würde lieber Schokolade als Spinat essen!“
 - Als er fünf war, sagte er: „Ich würde lieber nicht in den Kindergarten gehen!“
 - Als er acht war, sagte er: „Ich würde lieber den blauen als den grünen Luftballon bekommen!“
 - Als er zehn war, sagte er: „Ich würde gerne öfter die Schule schwänzen!“
 - Als er 13 war, sagte er: „Ich würde am liebsten Daniela heiraten!“
 - Als er 15 war, sagte er: „Ich wäre gerne fünf Zentimeter größer!“
 - Als er 18 war, sagte er: „Ich wäre lieber sportlicher!“
 - Als er 20 war, sagte er: „Ich würde mein Studium am liebsten aufgeben!“
 - Als er 22 war, sagte er: „Ich würde lieber etwas anderes studieren!“
 - Als er 23 war, sagte er: „Ich würde lieber in Peru als in Chile Urlaub machen!“
 - Als er 24 war, sagte er: „Ich hätte lieber kein erstes graues Haar!“
 - Als er 27 war, sagte er: „Ich würde lieber nicht arbeiten!“
 - Als er 32 war, sagte er: „Ich würde meine neue Freundin am liebsten gleich heiraten!“
 - Als er 34 war, sagte er: „Ich würde gerne weniger mit meiner Frau streiten!“
 - Als er 35 war, sagte er: „Ich würde mich lieber wieder scheiden lassen!“
 - Als er 40 war, sagte er: „Ich hätte lieber ein größeres Haus!“
 - Als er 42 war, sagte er: „Ich hätte lieber ein teureres Auto!“
 - Als er 45 war, sagte er: „Ich hätte gerne mehr Freizeit!“
 - Als er 50 war, sagte er: „Ich wäre lieber dünner!“
 - Als er 52 war, sagte er: „Ich wäre lieber jünger!“
 - Als er 54 war, sagte er: „Ich würde mich gerne weniger einsam fühlen!“
- Wann wird Markus endlich zufrieden sein?*



3

ALS FELICIA 14 WAR ...

- Als Felicia vier Jahre alt war, hörte sie gerne Geschichten.
- Als sie fünf war, ging sie nicht in den Kindergarten.
- Als sie sechs war, freute sie sich darüber, selbst lesen zu können.
- Als sie elf war, schrieb sie ihre ersten richtig guten Texte.
- Als sie 14 war, traf sie eine falsche Entscheidung.
- Als sie 18 war, freute sie sich über das Ende der Schule.
- Als sie 19 war, liebte sie ihr Studium.
- Als sie 20 war, traf sie die Liebe ihres Lebens.
- Als sie 24 war, flog sie nach Südamerika.
- Als sie 28 war, begann sie ihr erstes Buch zu schreiben.
- Als sie 31 war, bekam sie ihr erstes Kind.
- Als sie 35 war, zog sie in ihr neues Haus.
- Als sie 37 war, kaufte sie zwei Hunde.
- Als sie 43 war, entdeckte sie ihren Garten als neues Hobby.
- Als sie 50 war, war sie sehr glücklich.



Welche dieser Personen hat positivere Erinnerungen? Erklären Sie Ihre Entscheidung.
 Welche dieser Personen ist glücklicher? Warum?
 Wofür steht der Konjunktiv II im ersten Text?
 Wie denken Sie an Ihre Vergangenheit? Finden Sie viele Konjunktiv II-Konstruktionen in Ihrer Vergangenheit?
 Kennen Sie Menschen, die viel im Leben bereuen und anders gemacht hätten? Erzählen Sie.



GRAMMATIK: IRREALE WÜNSCHE

In irrealen Wunschsätzen kann man zur Verstärkung folgende Partikel verwenden:

- z. B.: Wenn ich **doch** mehr Geld hätte!
 Wenn ich **bloß** meinen Regenschirm dabei hätte!
 Wenn es **doch nur** nicht regnen würde!

- ◆ doch
- ◆ bloß
- ◆ nur
- ◆ doch bloß
- ◆ doch nur



Grammatik!

3

Markus' Wünsche

Ordnen Sie. Zu welchen Sätzen des Textes aus Übung 25 passen die irrealen Wunschsätze?

1. „Wenn ich bloß bei meiner Mama zu Hause bleiben könnte!“
2. „Wenn doch bloß Mathematik und Physik nicht so langweilig wären!“
3. „Wenn ich doch nur nicht so klein wäre!“
4. „Wenn ich bloß noch nicht so alt wäre!“
5. „Wenn mich doch bloß mein Studium mehr interessieren würde!“
6. „Wenn ich doch nur nicht so allein wäre!“
7. „Wenn mir bloß Sport mehr Spaß machen würde!“
8. „Wenn ich doch mehr Geld hätte und nicht arbeiten müsste!“
9. „Wenn ich doch nur nie geheiratet hätte!“
10. „Wenn ich doch bloß mehr abnehmen würde!“

5 Jahre

26

ü

27

Irreale Wunschsätze

Formulieren Sie irrealer Wunschsätze. Verwenden Sie den Konjunktiv II.

ü

1. Es ist Winter und sehr kalt. Caroline friert sehr auf ihrem Weg zur Arbeit.
„Wenn es doch bloß wärmer wäre!“

2. Fritz steht auf der Waage und stöhnt, weil er schon wieder zugenommen hat.

3. Fridolin ist auf einen hohen Baum geklettert und weiß nicht, wie er wieder herunterkommt.

4. Julia liebt den Nachthimmel und möchte ein Teleskop kaufen. Aber Teleskope sind sehr teuer.

5. Sandra ist in ihrer kleinen Wohnung in der großen Stadt nicht glücklich.

6. Pauline möchte in der Bank Geld abheben. Aber es ist kein Geld auf dem Konto.



28

Ratschläge

Welche Ratschläge können Sie Markus (Übung 25) geben? Verwenden Sie den Konjunktiv II.

ü

Redemittel

- An Ihrer Stelle / deiner Stelle würde ich ...
- Wenn ich an Ihrer / deiner Stelle wäre, würde ich ...
- Vielleicht sollten Sie / solltest du ...
- Sie könnten / müssten / sollten ... / Du könntest / müsstest / solltest ...
- Wenn ich Sie / du wäre, würde ich ... / Ich würde ...
- Es wäre gut, wenn Sie / du ...

1. Vielleicht wäre es besser, wenn Sie den Studienzweig wechseln würden.
2. An Ihrer Stelle würde ich mir ein Haustier halten.
3. Es wäre gut, wenn Sie verschiedene Sportarten ausprobieren würden.
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

SCHÖNSTE UND UNANGENEHMSTE ERLEBNISSE

Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.

FERDINANDS ERINNERUNGEN

Meine schönste **Kindheitserinnerung**? Hm. Mal nachdenken. Ich denke, dass das der Tag war, an dem ich Radfahren lernte. Es war ein noch kühler Frühlingstag. Der Schnee war noch nicht lange geschmolzen und die Wiesen waren sehr nass. Ich war mit meinem Vater auf der großen Wiese vor unserem Haus und übte Radfahren. Dafür musste er mein Rad am Gepäckträger festhalten und neben mir herlaufen. Ich glaubte nicht, dass ich schon Rad fahren konnte. Aber plötzlich merkte ich, dass er mich nicht mehr festhielt, und erschrak. Er rief: „Fahr einfach weiter, du kannst es!“ Und ich fuhr weiter und war überglücklich und sehr stolz auf mich selbst.

Die unangenehmste **Kindheitserinnerung** ist eine Wanderung auf einen Berg. Ich war ca. vier Jahre alt und wollte und konnte nicht mehr weitergehen. Ich jammerte und jammerte, aber meine Eltern beeindruckte das nicht besonders. Ich hasste diesen Wandertag, und es dauerte eine Ewigkeit, bis wir endlich den Gipfel erreicht hatten.

Eine schönste **Schulerinnerung** fällt mir nicht ein – die sind alle negativ. Viele Prüfungen und Schularbeiten waren schlimm, die Hausübungen haben mich fürchterlich genervt und die Lehrer mochte ich auch nicht. Das unangenehmste Erlebnis in der Schule war aber folgendes: Meine Klasse war Schulsportwoche, und nach einem Volleyballspiel war ich der erste, der das Feld verließ und duschen ging. Plötzlich hörte ich viele Mädchenstimmen, und als sich die Tür öffnete, stand ich splitterfasernackt vor allen Mädchen meiner Klasse. – Ich hatte die Duschen verwechselt. Ich hatte natürlich kein Handtuch bei mir und musste nackt durch die lachenden Mädchen durchgehen, bis ich endlich zu meiner Hose und meinem T-Shirt kam. Die Lehrer waren furchtbar böse, und der Rest der Woche war schrecklich. Das war so unglaublich peinlich, dass ich jetzt noch rot werde, wenn ich daran denke!

Meine schönste **Jugenderinnerung**? Das ist einfach! Das ist natürlich die Erinnerung an meinen ersten Kuss. Aber das ist wahrscheinlich bei vielen Menschen so! Sie war ein fantastisches Mädchen, meine erste große Liebe! Leider hat unsere Beziehung nicht sehr lange gedauert, nur drei Wochen. Am unangenehmsten war die Moped-Fahrprüfung. Ich bin dabei das erste Mal durchgefallen. Aber nicht, weil ich nichts gelernt hatte, sondern weil der Prüfer wirklich gemein war. Ich war sehr deprimiert, weil alle meine Freunde den Führerschein schafften. Nur ich nicht. Beim zweiten Mal war's gar kein Problem: Ich hatte einen anderen Prüfer und ich konnte alle Fragen beantworten.

KRIEMHILDS ERINNERUNGEN

Meine **Kindheit** war sehr schön – da ist es schwierig, die schönste Erinnerung zu finden. Vielleicht waren es die vielen Stunden, in denen ich meinen Großeltern bei ihrer Arbeit auf dem Bauernhof „helfen“ durfte. Sie waren unendlich geduldig mit mir, obwohl sie so viel Arbeit hatten und ich mittendrin sicher noch mehr Arbeit machte. Ich half beim Grasmähen, bei der Heuarbeit, beim Füttern der Kühe, bei der Apfelernte, beim Schneeschaukeln: mit einem Wort: immer und überall. Es war eine herrliche Zeit. Das unangenehmste Erlebnis in meiner Kindheit



29





war sicher jenes, als ich mit meiner Cousine im Bügelzimmer eingesperrt war und nicht mehr herauskam. Wir weinten und schrien und hatten panische Angst. Es dauerte eine halbe Stunde, bis ihre Eltern uns hörten, und auch nach unserer Befreiung konnten wir uns kaum beruhigen.

Meine schönste Erinnerung in der **Schule** ist mit meinem Lieblingsfach verbunden: Mein Deutschlehrer in der neuen Schule war von meiner ersten Deutschschularbeit so begeistert, dass er sie kopierte und allen Klassen derselben Schulstufe austeilte. Das war mein erster schriftstellerischer Erfolg!

Auf dem Heimweg von der Schule hatte ich mit zwölf Jahren ein traumatisches Erlebnis. Ich begegnete einem Mann mit zwei großen Hunden. Sie waren nicht an der Leine, und ich hatte schreckliche Angst vor Hunden. Natürlich liefen sie zu mir her, und ich hörte den Besitzer noch sagen: „Die Hunde beißen nicht“ (ich hasse diesen Satz noch heute!). Dann waren die Hunde bei mir, sprangen an mir hoch, bellten sehr laut, ich schrie hysterisch, weinte und versuchte, von ihnen wegzukommen. Irgendwann hat der Mann seine dummen Hunde unter Kontrolle bekommen und ging so schnell wie möglich weg, ohne sich um mich zu kümmern. Zum Glück kam mich mein Großvater abholen und tröstete mich.

Meine schönste **Jugenderinnerung** ist eine Reise nach Frankreich. Ich weiß noch genau, wie ich das erste Mal in Paris war. Die Stadt hat mich wahnsinnig beeindruckt. Ganz besonders faszinierte mich der Louvre. Ich habe mich sofort in die antike Statue der Nike von Samothrake verliebt! Vielleicht war das ein Grund für meine Liebe zur Archäologie. Eine sehr unangenehme Erinnerung aus dieser Zeit ist meine Brille. Als der Augenarzt feststellte, dass ich eine Brille bekommen müsse, war das schlimm genug. Aber als dann auch noch alle spotteten und „Brillenschlange“ und Schlimmeres zu mir sagten, war das sehr, sehr unangenehm.

	FERDINAND	KRIEMHILD
schönste Kindheitserinnerung	Radfahren lernen	
unangenehmste Kindheitserinnerung		
schönste Schulerinnerung		
unangenehmste Schulerinnerung		
schönste Jugenderinnerung		
unangenehmste Jugenderinnerung		

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu den Texten.

1. Warum wurde Kriemhild als „Brillenschlange“ bezeichnet? _____
2. Wann lernte Ferdinand Radfahren? _____
3. Warum hat Kriemhild Archäologie studiert? _____
4. Worauf war Ferdinand sehr stolz? _____
5. Was war das peinlichste Erlebnis in Ferdinands Jugend? _____
6. Was war Kriemhilds Lieblingsfach in der Schule? _____
7. Warum fällt Ferdinand keine positive Schulerinnerung ein? _____
8. Wodurch wurde Kriemhild nach dem Erlebnis mit den Hunden getrübt? _____
9. Worüber war Ferdinand nach der nicht bestandenen Mopedprüfung am traurigsten? _____
10. Was bedauert Ferdinand an seiner ersten Beziehung? _____

Meine Erinnerungen

Beantworten Sie die Fragen. Ergänzen Sie die Tabelle. Wählen Sie eine Erinnerung aus und erzählen Sie davon.

- ◆ Was ist Ihre schönste / unangenehmste Kindheitserinnerung?
- ◆ Was ist Ihre schönste / unangenehmste Schulerinnerung?
- ◆ Was ist Ihre schönste / unangenehmste Jugenderinnerung?



	schönste Kindheitserinnerung:
	unangenehmste Kindheitserinnerung:
	schönste Schulerinnerung:
	unangenehmste Schulerinnerung:
	schönste Jugenderinnerung:
	unangenehmste Jugenderinnerung:

32

Erinnerungen und Gefühle

www.achtung-deutsch.com/audio-b1-05



Hören Sie das Radiointerview mit dem Psychologen Dr. Filzweiß.
Was ist richtig? Was ist falsch? Korrigieren Sie die falschen Sätze.



		richtig	falsch	Korrektur
1.	Dr. Filzweiß ist Psychologe und sein Spezialgebiet sind Erinnerungen.	x		
2.	Sein letztes Buch behandelt früheste Kindheitserinnerungen.			
3.	Das Buch von Dr. Filzweiß ist seit drei Monaten ein Bestseller.			
4.	Menschen erinnern sich am leichtesten an Ereignisse, die mit neutralen Gefühlen verbunden sind.			
5.	Sehr negative Erlebnisse werden leichter verdrängt als positive Erlebnisse.			
6.	Die frühesten Erinnerungen von Kindern sind zu 80 Prozent mit positiven Gefühlen verbunden.			
7.	Die ersten Erinnerungen stammen meist von Erlebnissen zwischen drei und vier Jahren.			
8.	Als typisches Beispiel für die Verbindung von Gefühlen und Erinnerungen nennt Dr. Filzweiß Hochzeiten und Partys.			

Was meinen Sie? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Erinnerungen und Gefühlen? Fallen Ihnen einige Beispiele ein? Erzählen und diskutieren Sie.

Was ist Ihre erste Kindheitserinnerung? Ist sie positiv oder negativ? Erzählen Sie.

Erinnern Sie sich an viele Geburtstage?

Teilen Sie eine besonders positive Geburtstagserinnerung mit Ihren Kollegen und Kolleginnen.

33

Meine schönste Geburtstagserinnerung

Schreiben Sie einen kurzen Text über eine besonders positive Geburtstagserinnerung.

Warum war gerade dieser Geburtstag so besonders schön?





Deutsch lernen
in allen Lebenslagen:

Hochachtung Verlag

Ihr Verlag für
Deutsch als Fremdsprache:
www.hochachtung-verlag.com

4 REISEN UND TOURISMUS

- Ansichtskarten
- Reisetypen
- Arten von Reisen
- Reisegewohnheiten
- Urlaubsplanung
- Alte und neue Weltwunder
- Urlaub in der Zukunft
- Mein Traumurlaub

Grammatik:

indirekte Fragesätze – Präpositionen in temporaler Bedeutung – Präpositionen in modaler Bedeutung

Redemittel:

über Reisetypen und Traumurlaube sprechen – von Urlaub und Reisen erzählen – Diskussion über die neuen Weltwunder – Diskussion über Urlaubsreisen der Zukunft